

Götte soll für die SVP den zweiten Sitz holen, Louis geht leer aus

Der Toggenburger SVP-Politiker Ivan Louis wird von seiner Partei nicht nominiert. Er zeigt sich trotzdem zufrieden.

Zum zweiten Mal nach 2011 schickt die St.Galler SVP Michael Götte ins Rennen um einen Sitz in der Kantonsregierung. Die Delegierten haben sich an der Nominierungsversammlung vom Donnerstag im Mörschwiler Gemeindezentrum für Götte entschieden.

Der 40-jährige erhielt 89 von 140 Stimmen. Götte ist seit 2006 Gemeindepräsident von Tübach. Seit 2002 sitzt er im Kantonsrat, derzeit als Fraktionspräsident.

Ivan Louis, der vom Kantonalvorstand ebenfalls vorgeschlagen wurde und der an der Versammlung ebenfalls als fähiger Kandidat bezeichnet wurde, holte 45 Stimmen (zwei Delegierte stimmten für Christoph Gull). Der 29-jährige zeigte sich

am Tag danach zufrieden. Auf Facebook schreibt er: «Ich durfte ein sehr gutes Ergebnis entgegennehmen.» Er sei stolz auf seine Partei. «Diese Delegiertenversammlung war ein wahres Fest der Basisdemokratie!», schreibt der Nesslauer weiter. Nun gelte es, mit Stefan Kölliker (bisher) und Michael Götte mehr SVP-Politik in die Kantonsregierung zu bringen.

Drei freie Sitze, fünf Kandidaten

Mit der Nomination der SVP stehen die Kandidatinnen und Kandidaten der grossen Parteien für die Regierungswahlen am 8. März fest. Die CVP will den Sitz des abtretenden Finanzchefs Benedikt Würth mit der Wiler Stadtpräsidentin Su-



Applaus für Michael Götte: Ivan Louis wird von der SVP nicht als Kandidat für die Regierung nominiert. Bild: Michel Canonica

sanne Hartmann verteidigen. Hartmann setzte sich bei der innerparteilichen Ausmarchung gegen Thomas Ammann durch.

Für die FDP wirft Beat Tinner, Gemeindepräsident von Wartau und langjähriges Mitglied des Kantonsrats, den Hut in den Ring. Die Delegierten gaben Tinner den Vorzug gegenüber Christine Bolt, Marketingleiterin dieser Zeitung. Die FDP hat auch einen Sitz zu verteidigen. Martin Klöti, Vorsteher des Departements des Innern, tritt zurück.

Grüne treten erstmals an

Die Grünen treten mit der Umweltfachfrau Rahel Würmli an. Die 51-jährige sass zwölf Jahre im Stadtrat von Rapperswil-

Jona. Derzeit leitet sie die Fachstelle Alter in Wetzikon. Es ist das erste Mal, dass die Grünen einen Sitz in der Regierung erobern wollen. Die Partei will an ihr gutes Resultat bei den Nationalratswahlen anknüpfen. Sie konnte den Wähleranteil im Kanton auf rund 11 Prozent verdoppeln.

Für die SP kandidiert Laura Bucher. Die promovierte Juristin politisiert seit 2010 im Kantonsrat, derzeit als Co-Fraktionspräsidentin. Bucher soll für die SP den Sitz von Heidi Hanselmann halten, die ebenfalls nicht zur Wiederwahl antritt. Die GLP verzichtet trotz anfänglicher Ankündigung auf eine Kandidatur.

Adrian Lemmenmeier und Ruben Schönenberger